

Frauenpower-Kongress Premiere am 17. und 18. Januar 2025 auf der Messe Kalkar

Der Frauenpower-Kongress feiert seine Premiere am 17. und 18. Januar 2025 auf der Messe Kalkar. Weibliche Fach- und Führungskräfte sowie Unternehmerinnen aus der Region Niederrhein können sich von neuen Erkenntnissen zu Karriereentwicklung und Generationenvielfalt inspirieren lassen. Gleichzeitig profitieren Personalverantwortliche von praxisnahen Impulsen für kleine und mittlere Unternehmen. Dies unterstreicht den hohen Stellenwert der Sichtbarkeit weiblicher Fachkräfte für die regionale Wirtschaft und die Chancen der Generationenvielfalt in Zeiten des zunehmenden Fach- und Arbeitskräftemangels. Veranstaltet wird der Kongress vom Kompetenzzentrum Frau & Beruf Niederrhein der Stadt Duisburg, der Messe Kalkar, der Interessensvertretung 50+ e. V. und der Niederrheinischen IHK.

Die Teilnehmenden erwarten ein abwechslungsreiches Programm. Die Begrüßung erfolgt durch NRW-Gleichstellungsministerin Josefine Paul, Linda Wagner, Beigeordnete der Stadt Duisburg, und Matthias Wulfert, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Niederrheinischen IHK. Gleichstellungsministerin Josefine Paul zur Förderung und Sichtbarkeit weiblicher Fachkräfte: „Frauen mit ihren ganz unterschiedlichen Biografien und Kompetenzen spielen eine entscheidende Rolle bei der Bewältigung des fortschreitenden Fachkräftemangels. Wir müssen bessere Rahmenbedingungen für Frauen schaffen – dazu gehört auch mehr Lohngerechtigkeit. Wenn wir Frauen fördern und beruflich integrieren, tragen wir nicht nur dazu bei, den Fachkräftebedarf zu sichern, sondern wir stärken damit auch insgesamt eine innovative und vielfältige Gesellschaft. Davon profitieren nicht nur Frauen, sondern auch die Unternehmen selbst und alle Beschäftigten.“

Am zweiten Kongress-Tag spricht die renommierte Wirtschaftsexpertin Dr. Irène Kilubi über das Potenzial der Generationenvielfalt und darüber, wie kleine und mittlere Unternehmen und Beschäftigte Altersdiversität nicht nur akzeptieren, sondern aktiv nutzen können. Kilubi ist Gründerin der Initiative JOINT GENERATIONS und wurde für ihr Engagement in Marketing und Diversity mehrfach ausgezeichnet. Panels und Keynotes u. a. zum Generationentraining, Umdenken im Recruiting und Business-Pitches runden das abwechslungsreiche Programm ab.

Die beiden Kongresstage sind gefüllt mit interaktiven Formaten und Keynotes. Networking bringt Expertinnen, Fach- und Führungskräfte, Unternehmerinnen, Personalverantwortliche und engagierte Frauen zusammen, um neue Perspektiven und Ziele für das eigene Business zu eröffnen. Erfahrene Unternehmerinnen vom Niederrhein teilen ihre Strategien, wie sie Familie und Karriere miteinander verbinden, und geben praxisnahe Einblicke in ihre High-Performance-Karrieren. Eine Identitätsdesignerin zeigt auf, wie eine eigene Marke mit einzigartigem Kopierschutz zu entwickeln ist und zu mehr Sichtbarkeit führt, während Netzwerkerinnen aus der Region ihre Expertise und Angebote präsentieren und offen diskutieren.

Das gesamte Programm ist auf der städtischen Internetseite www.duisburg.de, Stichwort Kompetenzzentrum Frau und Beruf Niederrhein, zu finden. Die Teilnahme am Kongress ist kostenfrei, eine Anmeldung ist erforderlich. Teilnahme-Tickets für einen oder beide Kongresstage sind



Gefördert durch:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Stadt Duisburg
Der Oberbürgermeister
Amt für Kommunikation
Pressestelle

Burgplatz 19
47051 Duisburg

0203 283 -2197
kommunikation@stadt-duisburg.de

duisburg.de



Kontakt

0203 283
Anja Kopka (Ltg.) -4442
Jörn Esser (stellv. Ltg.) -2002
Maximilian Böttner -4140
Falko Firlus -7343
Sebastian Hiedels -2817
Peter Hilbrands -3109
Svenja Kassner -4743
Gabi Priem -2820
Susanne Störling -2323
Malte Werning -5845
Christoph Witte -2197

erhältlich unter www.messekalkar.de/de/ticketshop. An der Messe stehen kostenfreie Parkplätze zur Verfügung.

Das Kompetenzzentrum Frau & Beruf Niederrhein ist eines von insgesamt 15 regionalen Zentren und wird aus Mitteln des Ministeriums für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert. Die Region Niederrhein umfasst die Stadt Duisburg und die beiden Kreise Kleve und Wesel.

Susanne Stölting